

# Schüler für besseren Nahverkehr: Hoffnungsschimmer

Diskussion mit Landtagsabgeordneten und Sinzheims Bürgermeister / Kai Schlotthauer hat Ass im Ärmel / Hilfe von Böhlen und Wald

Von Christina Nickweiler

**Sinzheim – Seit einem Jahr kämpfen Sinzheimer Schülerinnen und Schüler, die in Baden-Baden zur Schule gehen oder die Lothar-von-Kübel-Realschule besuchen, für eine bessere Busverbindung zwischen der Stabskommune und Baden-Baden. Vor einem Jahr sammelten sie mehr als 600 Unterschriften und übergaben diese mit einer Petition an Sinzheims Bürgermeister Erik Ernst. Nun luden die Initiatoren Kommunalpolitiker und die beiden hiesigen Landtagsabgeordneten zum Gespräch. Das vorläufige Resultat: Es kommt langsam Bewegung in die Sache.**

Die Initiatoren Jessica Kühn und Alina Hagel verstanden es, zum passenden Zeitpunkt die richtigen Personen einzuladen. So ergab sich eine äußerst illustre Runde, bestehend aus dem Bürgermeister, den Fraktionsvorsitzenden der im Gemeinderat vertretenen Partei-

en, Gemeinderäten, Schüler-sprechern sowie den Landtags-abgeordneten Beate Böhlen (Bündnisgrüne) und Tobias Wald (CDU).

Bürgermeister Ernst erklärte alle bisher angestoßenen politischen Maßnahmen auf Kreistageebene: „Ja, es ist inzwischen viel Zeit vergangen. Wir waren tätig – an verschiedenen Stellen. Wir versuchten, nachzuhaken und Vorschläge abzustimmen.“ Fazit: Eine Optimierung über die Stadtbahn, um an den kurstädtischen Bahnhof zu gelangen, sei nicht machbar. Jedoch stellte Ernst die Möglichkeit in Aussicht, die Defizite vor allen Dingen in den Abendstunden und an den Wochenenden mit einem Anrufsammeltaxi (ALT) zu überbrücken. Der Vorschlag soll nächste Woche in einer Ausschusssitzung des Kreistags erörtert werden. Die Krux dabei: Mehrkosten von rund 30 000 Euro, die über die Umlagen andere Kommunen des Landkreises tangieren würden. „Die anderen Gemeinden



**Kai Schlotthauer zeigt die komplizierte Verzweigung sowie die Randbereiche des Liniennetzes der BBL auf.**  
Fotos: Nickweiler

haben sich doch nicht über Buszeiten beschwert“, wandte Alina Hagel ein. „Die können etwas von Euch lernen“, lobte Böhlen den Vorstoß der Jugendlichen. Als Gemeinde- und Kreisrat Matthias Schmälzle (Bündnisgrüne) in Bezug auf den öffentlichen Nahverkehr von einem „großen Streichkonzert vor ein paar Jahren“ sprach, hatte die Debatte im Musiksaal der Lothar-von-Kübel-Realschule für einen kurzen Moment den Rhythmus von Wahlkampf-musik. Die jungen Leute erlebten, wie Lösungsvorschläge unter finanziellen Aspekten betrachtet ins Leere laufen können.

Doch die Initiatoren hatten für alle Anwesenden unerwartet ein Ass im Ärmel: Kai Schlotthauer, ein intimer Kenner des Busliniennetzes der Baden-Baden-Linie (BBL), der anscheinend genau weiß, zu

welcher Uhrzeit von wo aus welche Linie fährt. Mit seinem fundierten Wissen über das kompliziert getaktete Fahrplansystem brachte der Schüler die Diskutanten bisweilen in Erklärungsnot. Er zeigte auf dem Streckennetzplan, dass beispielsweise die Städte Bühl und Gaggenau ebenfalls an das Stadtbahnnetz angebunden sind, jedoch an den Wochenenden eine weitaus komfortablere Busverbindung in die Kurstadt besitzen würden als Sinzheim. Souverän und sachlich entkräftete Schlotthauer etliche bis dahin vorgebrachte Argumente, die einer besseren Anbindung entgegenstanden.

Anhand einer Präsentation ließ er auf der Leinwand kleine Bussymbole zu verschiedenen Uhrzeiten auf diversen Strecken herumtaumeln. Seine These: Die Erweiterung einer Linie nach Sinzheim lässt sich mit

einem anderen Kurs kompensieren, und zwar ohne zusätzliche Kosten.

Die anwesenden Politiker zeigten sich verblüfft. „Wenn die Fachleute sagen, dass es

funktioniert, dann folgen auch die Politiker“, lobte der Bürgermeister und gestand, dass er mit der komplexen Materie momentan überfordert sei. Ursprünglich hatten die Schüler auch verantwortliche Fachleute der Stadtwerke, respektive der BBL, zu diesem Gespräch eingeladen, jedoch ließen sich diese entschuldigen.

„Lassen Sie uns diese Idee mit den betreffenden Fachleuten durchspielen“, lautete das Angebot des Landtagsabgeordneten Wald. „Sie haben einen Stein ins Wasser geworfen, der nun große Kreise zieht“, sagte er. Er habe schon viele E-Mails an die unterschiedlichen Verkehrsbetriebe geschrieben, aber er würde nur beschwichtigende Antworten bekommen, berichtete Schlotthauer. „Alleine können wir nichts machen, deswegen ist es gut, dass die Politiker da sind“, sagte er.



**Die Initiatoren: Jessica Kühn, Alina Hagel und Kai Schlotthauer (von links).**